

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1816

Gaense verschiedener Art

[urn:nbn:de:bsz:31-263458](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263458)

Gänse verschiedener Art.

So verschrien auch die Gans wegen ihrer Dummheit ist, so ist sie doch in vieler Rücksicht ein merkwürdiges Geschöpf, und für den Menschen ein höchst nützlicher Vogel. Sie ist zahm eines der vortreflichsten Hausgeflügel. Sie giebt uns eine gute Speise, ihr Fett Schmalz, ihre Federn Betten und Pelze, und ihre Federkielen liefern uns eins der nützlichsten, und unentbehrlichsten Bedürfnisse, die Schreibfedern. Ueberdies hat die Gans noch manche gute Eigenschaften: sie ist kühn, und vertheidigt muthig ihre Brut gegen Raubvögel, und andere Feinde; sie ist außerordentlich munter und wachsam; sie ist dankbar, und einer Freundschaft und Liebe für Menschen fähig, die bis zum Tode geht, wenn sie ihren Freund entbehren muß. Da die Gans in allen Welttheilen lebt, so giebt es sehr vielerley Arten davon. Die vornehmsten davon zeigt gegenwärtige Tafel.

Nro. 1. Die wilde Gans.

(Anas Anser ferus.)

Die wilde Gans, von welcher unsere zahme Hausgans abstammt, ist grau, Fleischer, und leichter, als die zahme; daher sie auch als ein Zugvogel, der im Winter die wärmere Gegend bezieht, vortreflich fliegen kann, und sehr weite Reisen macht. Sie lebt auf großen Landseen, und nährt sich von Körnern, Gras und Fischen.

Nro. 2. Die Magellanische Gans.

Sie lebt wild an den Küsten des Feuerlandes, wo sie die Weltumsegler Cook und Biron fanden. Sie ist sehr schön gezeichnet.

Nro. 3. Die Guineische Gans.

Ihr Vaterland ist Afrika, und man nennt sie daher ganz unrecht die türkische, auch sibirische Gans. Sie ist größer, als die gewöhnlichen Gänse, weißgrau, am Rücken und Flügeln aber schwarzgrau, und besonders wegen des Kropfs oder Beutels, der ihr unter dem Kopfe hängt, merkwürdig. Man findet sie auch häufig zahm an den Höfen der deutschen Liebhaber.

Nro. 4. Die Cap = Gans.

(Anas capensis.)

Diese ist unstreitig die schönste von allen Gänsen, in Farbe und Zeichnung. Sie heißt auch die ägyptische, oder Nilgans. Ungeachtet ihres heißen Vaterlandes lebt und brütet sie doch auch zahm in Deutschland in den Menagerieen großer Herrn.